

PFLANZENSCHUTZBERICHTE

HERAUSGEGEBEN VON DER BUNDESANSTALT FÜR PFLANZENSCHUTZ
WIEN II., TRUNNERSTRASSE NR. 1

OFFIZIELLES PUBLIKATIONSORGAN DES ÖSTERREICHISCHEN PFLANZENSCHUTZDIENSTES

V. BAND

AUGUST 1950

HEFT 1/2

Filippo Silvestri

Am 1. Juni 1949 verschied in seinem Heimatland Umbrien Professor Filippo Silvestri, einer der größten Entomologen unseres Jahrhunderts.

Filippo Silvestri wurde am 22. Juni 1873 in Bevagna (Umbrien) in sehr bescheidenen Verhältnissen geboren. Er absolvierte das Lyzeum und begann bereits um diese Zeit zu publizieren. Mit dem 1. Juli 1896 promovierte er an der Universität Palermo (Sizilien), wonach er die Assistentenstelle im Laboratorium für vergleichende Anatomie der Universität Rom übernahm, die er bis einschließlich 1898 bekleidete.

Kaum 25jährig, wurde F. Silvestri ins Ausland berufen und übernahm im Juli 1898 den Posten des Chefs der Zoologischen Abteilung des Nationalmuseums in Buenos Aires (Argentinien), die er fast ein Jahr lang bekleidete.

Silvestri wurde dann vom argentinischen Landwirtschaftsministerium als beratender Naturalist zur Teilnahme an einer wissenschaftlichen Expedition nach Rio Santa Cruz berufen, um die schädlichen Insekten der Zitrus-Plantagen, der Baumwolle, des Zuckerrohres und des Tabaks zu erforschen.

Nach seiner Rückkehr nach Italien übernimmt Silvestri die Assistentur im Laboratorium für allgemeine und landwirtschaftliche Zoologie der Kgl. Landwirtschaftlichen Hochschule in Portici (bei Neapel), wo er sein weiteres Leben verbringt und Großartiges leistet.

Im Jahre 1902 habilitierte sich Silvestri als Dozent der vergleichenden Anatomie an der Universität Rom und wurde am 1. Jänner 1904 zum Professor der allgemeinen und landwirtschaftlichen Zoologie der genannten landwirtschaftlichen Hochschule ernannt, welchen Posten er bis zum 5. Oktober 1936 bekleidete.

Auf die Zeit der Tätigkeit Silvestris als Professor in Portici fallen seine weiteren Aufträge von ausländischen Regierungen und Organisationen, während derer er mehrmals die ganze Welt bereiste und bisher unerreichte Erfolge errang. Im März 1905 erforschte er die Olivenfliege in Griechenland und besuchte im Jahre 1908 zum ersten Male die USA.

Seine erste Reise um die Erdkugel herum unternahm Silvestri im Auftrage des landwirtschaftlichen Departements der Hawai-Inseln. Seine

Aufgabe lautete: die Parasiten der Mittelmeerfruchtfliege (*Ceratitis capitata*) in Westafrika zu erforschen. Jedoch wurde aus dieser Westafrika-Reise eine Weltreise über Südafrika, Australien, nach den Hawaii-Inseln und über Nordamerika nach Italien zurück. Knapp vor dem Ausbruch des ersten Weltkrieges besuchte Silvestri die italienische Kolonie Eritriä in Ostafrika, um im Auftrage des italienischen landwirtschaftlichen Ministeriums Parasiten der Olivenfliege (*Dacus oleae*) zu erforschen und nach Italien zu bringen.

Der zweite Auslandsauftrag, die Parasiten der schädlichen Schildläuse zu erforschen und zu bringen, kam aus Kalifornien von der Universität Berkeley in Riverside. Zu diesem Zweck besuchte Silvestri den Fernen Osten (1925). Er erforschte außerdem eine Anzahl anderer Schädlinge, ihre Parasiten und andere Gliedertiere. Im Zusammenhang mit dem V. Internationalen Entomologischen Kongreß in Ithaca (New York) im August 1928 besuchte Silvestri wiederum mehrere Staaten der USA sowie auf dem Rückweg Kuba und die Kanariens-Inseln.

Im Jahre 1930 besuchte Silvestri zum dritten Male Nordamerika und Kanada, im Jahre 1932 Portugal, im Jahre 1935 zum zweiten Male Südamerika und im Jahre 1936 zum vierten Male Nordamerika (Osten der USA) und als letzte Reise vor dem zweiten Weltkrieg zum dritten Male Südamerika.

Nach dem zweiten Weltkrieg war Silvestri beim VIII. Internationalen Entomologischen Kongreß in Stockholm (August 1948) anwesend und übernahm den Vorsitz des „Symposiums zur Ausarbeitung der wissenschaftlichen Grundlagen der internationalen Organisation der biologischen Schädlingsbekämpfung“, das vor der Eröffnung des genannten Kongresses tagte.

F. Silvestri war Ehrenmitglied von insgesamt 47 wissenschaftlichen Akademien, Vereinen in 18 Ländern und Inhaber von 4 Auszeichnungen (Preisen: Gold- und Silbermedaillen) für seine wissenschaftlichen Arbeiten.

Die Liste der wissenschaftlichen Veröffentlichungen Silvestris umfaßt (mit posthumen Arbeiten) 460 Nummern. Sie lassen sich in drei Perioden einteilen.

Erste Periode (Lyzealstudent) 1891 bis 1892: 4 Arbeiten botanischen, ornithologischen, herpetologischen und ichthyologischen Inhalts.

Zweite Periode (Universitätsstudent 1895 bis 1896): 17 Arbeiten betreffend meistens die Systematik und Morphologie der Tausendfüßler fast der ganzen Welt.

Dritte Periode (Doktor der Naturwissenschaften 1896 bis 1904): 64 Arbeiten.

Bis zum Jahre 1897-98 publizierte Silvestri weiter über die Tausendfüßler, dann Arbeiten über Crustaceen (*Isopoda*), um dann daneben auch die Apterygoten (*Thysanura*), wie auch *Onychophora* zu studieren.

In Südamerika begann sich Silvestri für das Leben der Termiten zu interessieren sowie für deren Symbionten und Schädlichkeit (6 Arbeiten 1901 bis 1902).

Vierte Periode (Professor der Zoologie) umfaßt die restlichen Arbeiten (ab 1904).

Seine Forschungen über Systematik, Morphologie, Phylogenie, Embryologie und Zoogeographie der Myriapoden und Apterygoten betrieb Silvestri zwischendurch mit seinem neuen Arbeitsgebiet Schädlingen bis zu seinem Tode, wie er auch die Bearbeitung von Termiten und Embiopteren, Termito- und Myrmecophilen von verschiedenen eigenen und fremden Expeditionen übernahm.

Wir verdanken Silvestri die Kenntnis der anscheinend primitivsten Apterygoten der von ihm aufgestellten Ordnung Protura sowie einer anderen, neuen, mit Termiten verwandten Ordnung Zoraptera.

Im Jahre 1933 begann sich Silvestri für die Strepsipteren, als Schmarotzer seiner Lieblingsgruppe Thysanura, zu interessieren und entdeckte später weitere Parasiten dieser Strepsipteren. Auch fossile Thysanuren aus dem Bernstein bearbeitete er (1912).

Die bereits während der dritten Periode der wissenschaftlichen Tätigkeit von Silvestri zum Ausdruck gekommene Neigung zum Studium der landwirtschaftlichen und anderer Schädlinge und ihrer Feinde, findet erst jetzt ihre volle Entfaltung und bringt Silvestri nicht nur die Anerkennung der engen Fachkreise der Gelehrten, sondern einen wahren Weltruhm in breitesten Kreisen der Landwirte, Obstbauer und anderer Praktiker beinahe der ganzen Welt.

Besondere Wichtigkeit kommt Silvestris Arbeiten über die biologische Bekämpfung von Schädlingen und Unkraut zu. Er kämpfte jahrzehntelang für die Anerkennung dieser Idee unter sehr schwierigen Bedingungen.

Als Krönung seines Lebenswerkes über die schädlichen Insekten erschien „Kompendium der angewandten Entomologie“ (landwirtschaftliche, forstliche, medizinische und tierärztliche), dessen Herausgabe nach dem Tode des Verfassers weitergeführt wird.

Die Arbeitskraft und Ausdauer Silvestris sind sprichwörtlich geworden. Bei seiner aus dem oben geschilderten ersichtlichen, einfach unheimlichen Vielseitigkeit innerhalb seines Fachgebietes und dementsprechendem Wissen war Silvestri ein Muster von Charakter und von väterlicher Güte sowie ein reizender, dabei einfacher und allen zugänglicher Mensch. Zu seinen Professorenpflichten kam noch jahrzehntelang seine Arbeit als Rektor seiner Hochschule, was ihn nicht hinderte, seinen Forschungen nachzugehen und jahrelang Auslandsaufträge zu übernehmen.

So scheidet aus dem Leben nicht nur ein hervorragender Gelehrter und Pädagoge, sondern ein Mann, der sehr vielen seiner Fachgenossen als unerreichbares Beispiel ewig vor Augen stehen wird.

S. Novický, Wien